



## Meine Woche

### Was kostet die Welt?



Jana Borath über die Liebe zu gewissen Details

Wenn der Blick fürs Detail fehlt, kann es teuer werden. Zu erleben ist dies in Schmölln. Am Montag entschied der Technische Ausschuss über knapp 100 000 Euro, um einen Kollateralschaden des Glyphosataustiegs zu beheben. Als im Dezember 2017 dieser medien-trächtige Beschluss gefasst wurde, zerbrachen sich Abgeordnete und Bürgermeister zwar die Köpfe sowohl über Grundsätzliches als auch über mögliche wirtschaftliche Folgen für hiesige Landwirte. Doch was der Abschied vom Unkrautgift für die Arbeit des städtischen Bauhofes bedeutet, bedachten sie – wenn überhaupt – im stillen Kämmerlein. Dabei sind die Bauhof-Mitarbeiter – auch das war schon im Dezember absehbar – bis auf Weiteres die einzigen, die das Pflanzengift-Verbot umsetzen müssen. Aktuell täglich mit den bloßen Händen und einem kleinen Unkrautbesen.

Der Verdacht, dass Weitsicht nicht jedem gegeben ist, erhärtete sich am Dienstag im Sozialausschuss. Es braucht bis Jahresende ganz dringend 20 Betreuungspunkte vor allem für unter Dreijährige. Ein Quartier dafür ist – nach langem Suchen – mit Lohma gefunden. Und der Sozialausschuss? Er kritisiert die für autolose Eltern verkehrstechnisch schlechte Anbindung des Nöbdenitzer Ortsteils. Ein Vorschlag: Shuttlebusse. Wer das bezahlen soll? Keine Idee. Aber weil man gerade darüber redet: Die Öffnungszeiten der Kindergärten in der Stadt könnten um ein, zwei Stündchen täglich ausgedehnt werden. Was das kostet? Keine Antwort.

Leute, gehts noch? Wie wäre es zur Abwechslung mit einem Blick in die Liste festgezurrt Vorhaben Schmöllns, bevor man vermeintlichen Reichtum so öffentlich zur Schau stellt? Unter anderem erschließt die Stadt ein weiteres Industriegebiet sowie mindestens einen Wohnstandort. Straßenausbaubeiträge werden ab 2019 ausgesetzt. Von Dorferneuerung Zschernitzsch und Brückenneubauten in der Stadt gar nicht erst angefangen. Nur zur Erinnerung: Gewerbesteuererinnern sprudeln nicht immer ewig, Aufschwung flaut auch ab und nach den Landtagswahlen in Thüringen könnte es 2019 – finanziell – anders herum gehen.

## Leser-Service

Pressehaus Gera  
Johannisstraße 8, 07545 Gera  
Mo bis Fr 10 – 18 Uhr

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:  
Telefon (0365) 8 22 92 29  
Mo bis Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr  
Mail: leserservice@otz.de  
www.otz.de/leserservice

Lokalredaktion:  
Telefon (0365) 8 22 9-200  
Fax (0365) 8 22 9-220  
Mail: schmoelln@otz.de  
Internet: www.schmoelln.otz.de

Chefredaktion:  
Telefon (0365) 77 33 11 10  
Mail: redaktion@otz.de  
Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:  
Telefon (0361) 227 51 18

Tickethotline:  
Telefon (0361) 2 27 52 27  
Mo. bis Sa. 8 – 22 Uhr, So. 8 – 16 Uhr  
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
Telefon (0365) 8 22 94 44  
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr  
Mail: anzeigenservice@otz.de  
www.otz.de/anzeigen

## OTZ-Wochenenddienst

Katja Grieser  
k.grieser@otz.de 01 52 09 38 16 45



## Wohnungen im Schmöllner Finkenweg werden saniert

Im Schmöllner Finkenweg werden aktuell die Wohnungen der Eingänge 1 bis 3 saniert. Kellerdecke und Dachboden sind fertig, die Fenster sind ausgetauscht und mit Rollläden

versehen. Auch die alten Balkone wurden abmontiert. An ihrer Stelle sind Fahrstuhlschächte angebaut, der Einbau der Fahrstühle vorbereitet. Aktuell wird an zwei Seiten des

Blocks die Fassadendämmung angebracht. Im Juli sollen die neuen Balkone montiert werden. Insgesamt investiert die Wohnungsverwaltung Schmölln 1,8 Millionen Euro. Schon

im vergangenen Jahr wurde der Wohnblock mit den Eingängen 4 bis 6 für ebenfalls 1,8 Millionen Euro so umfassend modernisiert.

Foto: Jana Borath

# Großbaustelle Zschernitzsch

Die Arbeiten am dritten Bauabschnitt haben begonnen und laufen bis 2019. Rund 2,6 Millionen Euro werden verbaut.

Von Jana Borath

**Zschernitzsch.** Zschernitzsch ist aktuell die größte Baustelle in der Stadt Schmölln. Unter Regie der Stadtverwaltung und mit Fördergeldern aus dem Dorferneuerungsprogramm laufen hier Straßenbau und Modernisierung der Versorgungskanäle. Der erste Bauabschnitt für rund 485 000 Euro sowie der zweite Bauabschnitt für nochmals rund eine Million Euro sind bereits fertig.

Der dritte Bauabschnitt bei diesem Projekt ist so umfangreich, dass er nochmals in Einzelstücke untergliedert werden musste. Geschätzte 2,6 Millionen Euro sind veranschlagt, mit dabei sind hier Abriss und Neubau der Köthelbachbrücke. Der gesamte Abschnitt erstreckt sich von der Sprottebrücke bis zum Rondell an der Kirche. Der erste Teil ist aktuell bis zum 31. August gesperrt und verläuft von der Sprottebrücke bis Bahnübergang im Herzen des Dorfes. Ab 3. September werden zunächst die Bohrlocher gesetzt für die neue Köthelbachbrücke.

Die Arbeit im Straßenkörper auf der gesamten Strecke führt die Baufirma bis in 5,50 Meter Tiefe. Hier werden Kanäle und Leitungen für Schmutzwasser, Strom, für die Telekom, das Trinkwasser und für die Gasversorgung verlegt. Außerdem kommen Schutzrohre für die Glasfaserkabel hinzu, die in Zschernitzsch für schnelles Internet sorgen sollen. „Der gesamte Ort wird mit einem modernen Trennsystem ausgestattet, das Schmutzwasser wird



Ein Teil der Häuser und Grundstücke ist nur über den landwirtschaftlichen Weg nach Kleinmückern erreichbar. Fotos (2): Jana Borath



Bis 31. August laufen von der Sprottebrücke aus die Arbeiten.



In 5,50 Meter Tiefe werden die neuen Versorgungskanäle verlegt. Foto: Uwe Glück

unter anderem über die neue Pumpstation an der Sprottebrücke zum Klärwerk Zschernitzsch geführt“, erläutert Uwe Glück vom Schmöllner Bauamt.

Voll gesperrt wird der Ort ab 3. September dann ab der Köthelbachbrücke. Die Arbeiten in diesem Bereich dort laufen voraussichtlich bis Ende November 2018. In dieser Zeit sind die Häuser in diesem Abschnitt nur zu Fuß zu erreichen; Ausnahmen gelten in Notfällen beispielsweise für Rettungsfahrzeuge oder die Feuerwehr.

Im kommenden Jahr schließen sich die umfangreichen Arbeiten für neue Kanäle und Straße am so genannten Rondell rund um die Zschernitzscher Kirche an. Hierfür ist der Zeitraum vom 1. April bis 30. September veranschlagt. Allerdings sind hier die Anbieter für Stromversorgung und die Telekom nicht mit dabei, für das Glasfaserkabel wird ein Leerrohr mit verlegt.

Die Bauabschnitte 4 und 5 in Zschernitzsch sind Mückernscher Weg und Taupadeler Weg. Diese beiden Areale sollen in den Jahren 2020/2021 in Angriff genommen werden.

■ Aktuelle Umleitungsstrecke: Das Dorfczentrum ist von der B 7 aus aktuell nicht erreichbar. Die Zu- und Abfahrt in die Straßen Mückernscher Weg, Am der Klinge, Am Wehr, Taupadler Weg und Am Köthelbach läuft über den ländlichen Weg Zschernitzsch-Kleinmückern. Dies betrifft ebenso den Lkw-Lieferverkehr sowie Ver- und Entsorgungsdienste.

## Zuhause auf Zeit in Nischwitz

Junger Kolumbianer fühlt sich wohl

Von Jana Borath

**Nöbdenitz/Nischwitz.** „Hier ist es richtig cool“, sagt Alejandro Jaramillo. Der 15-Jährige meint das Obere Sprottental, in dem er noch bis nächsten Monat lebt. Seit Januar ist er da, bei einer Gastfamilie in Nischwitz hat er ein Zuhause auf Zeit genommen. „Sie sind wirklich sehr nett und kümmern sich sehr um mich“, erzählt er. Wohl fühlt er sich ebenso in der Regelschule Nöbdenitz, er besucht die neunte Klasse. Deutsch spricht er fließend, weil er es seit vier Jahren lernt. Klar, mit seinen Mitschülern kommt er gut aus. „Sie bringen mir viel bei, zeigen mir viel.“ Beispielsweise das Museum Burg Posterstein. Vorgestern ging er dort mit an die Arbeit, als Schülerfreiwilligentag auf dem Programm stand. Für Alejandro Jaramillo nahmen sich seine jugendlichen Begleiter eine Ex-



Schülerfreiwilligentag im Altenburger Land Foto: Jana Borath

traportion Zeit, um ihm das Museum zu zeigen und mit ihm dort auf eine kleine Schatzsuche zu gehen. Jetzt freut sich der junge Mann auf die Fußballweltmeisterschaft. Als großer Fan dieses Sportes – in Mannichswalde spielt er in einer Mannschaft mit – schlägt sein Herz natürlich für die Nationalmannschaft Kolumbiens. „Aber Deutschland sehe ich im Finale“, ist er überzeugt.

## Müllsack brennt in Wohnung

**Gößnitz.** Am Donnerstag gegen 18.30 Uhr rückten Feuerwehr und Polizei aufgrund eines vermeintlichen Dachstuhlbrandes in die Marktstraße aus. Glücklicherweise bestätigte sich die eingegangene Meldung nicht. Die Feuerwehr kam trotzdem zum Einsatz, da in einer Dachgeschosswohnung ein Müllsack mit darin befindlichen Zigarettensammelbehältern brannte. Die Gefahr wurde beseitigt, die Bewohner, welche zuvor das Haus eigenständig verlassen, konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Verletzt wurde niemand.

## Rastermessung abgelehnt

**Schmölln.** Neue Energie Schmölln lässt keine Rastermessung in Schmölln zu, um die Geruchsbelastung durch die Biogasanlage genau zu bestimmen. Es sei denn, der Fachdienst für Natur- und Umweltschutz des Kreises ordnet dies an. „Dagegen könnte die Firma dann Widerspruch einlegen“, so Birgit Seiler. Ihr Fachdienst hatte den Vorschlag der Rastermessung aufgegriffen, den die Firma 2016 selbst unterbreitete. Die Absage jetzt habe die Firma über ihre Anwälte mitteilen lassen. Dabei hatte Dietmar Koch, Geschäftsführer der Betreiberfirma, noch im Mai Gesprächsbereitschaft signalisiert, was eine Rastermessung angeht. Am Obergericht in Weimar ist ein Verfahren anhängig, ob Neue Energie die Biogasanlage einhausen muss. (jabo)

Anzeige

## 14 Tage voller Fahrspaß!

7 x MINI Countryman Plug-in Hybrid, 7 x BMW 2er Cabrio und täglich 100 x 100 Euro in bar gewinnen.



Gewinnwahrscheinlichkeit auf einen der Hauptgewinne ca. 1:122.000. Maximaler Verlust sind der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

## Bundesweite KENO Zusatzauslosung vom 04.-17.06.2018



Spiele. Gewinne. Beim Original.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. BzGA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00 Infos unter spielen-mit-verantwortung.de lotto-thueringen.de